Moritz Blum[1]

geb. 14.12.1861 in Battenfeld
gest. 17.2.1923 in Frankenberg

Eltern:
David Blum (1833-1912) und
Röschen, geb. Herstein (1836-64)

Stiefmutter:
Jettchen, geb. Stein (1831-1905)

Geschwister:
Lina (1859-1924)

Halbgeschwister:
Hermann, geb. 1866[2]
Robert, geb. 1868, gest. wenig später

Ehefrau.
Dina, geb. Blumenfeld (1867-1928) aus Momberg, Kreis Kirchhain
Eheschließung: Nov. 1896

Kinder:
Ernst, geb. 1897
Otto (1900-67)

Beruf:
Kaufmann; Handel mit Manufaktur- u. Spezereiwaren und Frucht; Versicherungsagent für die Leipziger Feuerversicherungsanstalt.

Wohnung:
Frankenberg, Obermarkt 13, heute Obermarkt 2

Das Wohn- und Geschäftshaus von David Blum am Obermarkt 2, um 1900 (Repro: Karl-Hermann Völker, Burgwald-Wiesenfeld)

1861
Moritz wurde am 14. Dezember als zweites Kind von David und Röschen Blum in Battenfeld geboren. Schwester Lina war bereits 2 ½ Jahre alt.

1864
Mutter Röschen starb im Januar bei einer Totgeburt.

Im selben oder folgenden Jahr heiratete Vater David Blum Jettchen, geb. Stein aus Heuchelheim.

1866
Halbbruder Hermann wurde geboren.

1868

[1] Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: **Hecker, Horst:** Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 252f.

[2] Von Hermann ist außer der Tatsache seiner Geburt nichts bekannt. Möglicherweise ist auch er – wie sein Bruder Robert – kurze Zeit nach der Geburt gestorben.

Halbbruder Robert wurde geboren. Er starb vier Monate später.

1873
David und Jettchen Blum zogen im Februar mit Tochter Lina und Sohn Moritz von Battenfeld nach Frankenberg. Im Haus Obermarkt 13 wohnten sie, und dort wurde auch ein Geschäft eingerichtet.

1889
Schwester Lina heiratete im Juni den Viehhändler Hermann Rothschild aus Angenrod.

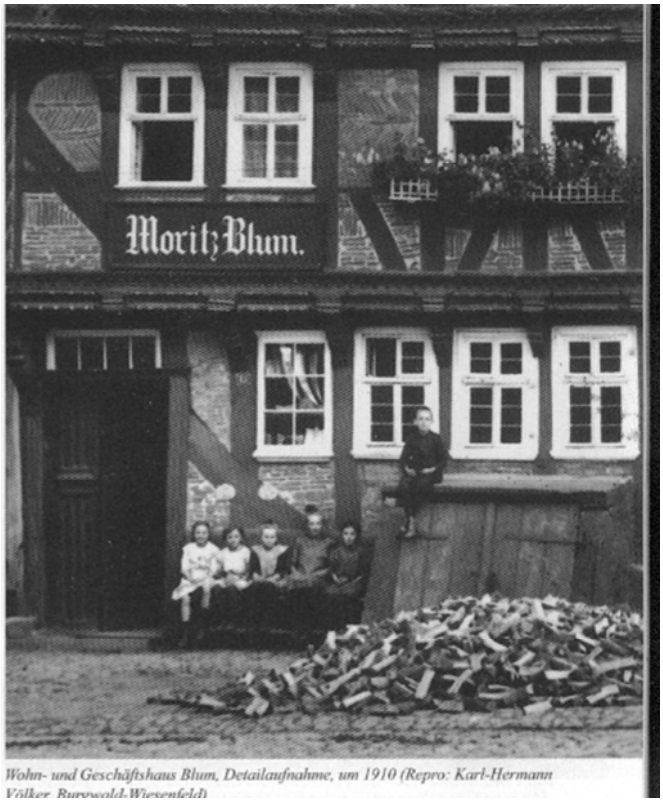
1890
Nichte Rosa wurde im Oktober geboren und starb einen Monat später.

1893
Lina ließ sich im Oktober scheiden und nahm wieder ihren Mädchennamen an.

1894
Schwester Lina gebar im Dezember einen unehelichen Sohn namens Adolf.

1896
Moritz heiratete im November Dina Blumenfeld aus Momberg.

1897
Sohn Ernst wurde geboren.



Wohn- und Geschäftshaus Blum, Detailaufnahme, um 1910 (Repro: Karl-Hermann Völker, Burgwald-Wiesenfeld)

1900
Sohn Otto wurde geboren.

1905
Stiefmutter Jettchen starb.

1911
Neffe Adolf wanderte nach Amerika aus.

Sohn Ernst absolvierte in Marburg die Kaufmannslehre.

1912
Vater David Blum starb in Frankenberg und wurde auf dem jüdischen Friedhof in Frankenberg begraben

Moritz und Dina Blum mit ihren beiden Söhnen Ernst und Otto, um 1916 (Privatfoto Doris Wolff, Northbrook, IL)

1917/18
Sohn Ernst dient als Soldat im 1. Weltkrieg. Anschließend führte er gemeinsam mit dem Vater dessen Geschäft.

Kleiderstoffe schwarz u. farbig,
Blusenstoffe, Schürzenstoffe, Rockflanelle, Hemdenbieber, Hemdentuche, Bettuchleinen, Barchent, Waffel- u. Tüllbettdecken, Damenhemden, fertige Kinder- u. Damenschürzen,
Anzug-, Hosenstoffe u. Manchester
in größter Auswahl zu vorteilhaften Preisen
Moritz Blum,
Telefon 141. Obermarkt.

Frankenberger Zeitung, 14.12.1920

1923
Moritz Blum starb am 17. Februar und wurde auf dem jüdischen Friedhof in Frankenberg bestattet.[3]

Freitag Nacht verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

Moritz Blum

im 62. Lebensjahre.

Frankenberg, den 18. Februar 1923.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 19. d. Mts., um 1 Uhr statt.

Frankenberger Zeitung, 20.2.1923

Hier ruht in Frieden
Moritz Blum
geb. 14. Dezb. 1861
gest. 17. Febr. 1923.

Hebr. Inschrift:

Ein großer Gelehrter
Hier ist begraben
ein zuverlässiger Mann. Er wandelte untadelig.
Er ist Mosche, Sohn des David Ha Levi.
Er starb am 1. Adar 683 der Kleinen Zählung.
Seine Seele sei eingebunden im Bündel des (ewigen) Lebens.

Deutsche Inschrift:

Hier ruht in Frieden
Moritz Blum
geb. 14. Dezb. 1861
gest. 17. Febr. 1923.

[3] Foto und Text vom Grabstein: Hecker, s.o., S. 578